



An  
Herrn Landrat Joachim Walter  
Landratsamt Tübingen  
Wilhelm-Keil-Straße 50  
72070 Tübingen

Ansprechpersonen in den Fraktionen des Kreistags:  
Klaus Lambrecht, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen  
Ruth Setzler, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen  
Uta Schwarz-Österreicher, Fraktionsvorsitzende SPD  
Andreas Weber, SPD

Tübingen, den 28. Januar 2024

## **Antrag zur Fortentwicklung der Verbundlandschaft im ÖPNV des Naldo-Gebiets**

Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD stellen gemeinsam folgenden Antrag im Tübinger Kreistag:

1. Der Kreistag stellt fest, dass die vorhandenen Strukturen des Verkehrsverbunds Naldo den Anforderungen der heutigen ÖPNV-Welt und den Herausforderungen der Zukunft mit einem weiteren ÖPNV-Ausbau nicht mehr gerecht werden.
2. Der Kreistag spricht sich daher für eine grundlegende Weiterentwicklung der Verbundstrukturen im ÖPNV aus.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Optionen zu untersuchen, zu sondieren und zu berichten:
  - a) Weiterentwicklung des Naldo zu einem leistungsfähigen Verkehrsverbund mit einer Umwandlung zum Aufgabenträgerverbund, reformierter nachfragebasierter Einnahmenaufteilung, mit einer zentralen Dienstleistungsstruktur für Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen für komplexe technische Aufgaben (z.B. Echtzeitdaten) und Aufgaben der Systemintegration (z.B. Anschlusssicherung zwischen den Linien)
  - b) Wechsel des Landkreises Tübingen vom Naldo zum Verkehrsverbund Stuttgart (VVS); Klärung der Voraussetzungen und Konditionen.

## Begründung:

Die Konzeption des Verkehrsverbunds Naldo erfolgte vor über 25 Jahren. Seitdem hat sich die Bedeutung des ÖPNV deutlich erhöht, für die Zukunft bestehen weitere Ziele und Erwartungen und daher müssen die Strukturen überprüft und weiterentwickelt werden.

Im Tarifverbund Naldo sind viele Aufgaben unerledigt oder die Strukturen werden den Anforderungen nicht mehr gerecht. So lag im Jahr 2023 der Naldo mit 11,5 Prozent Tarifierhebung an der Spitze der Verkehrsverbände in Baden-Württemberg. Nach Naldo-Gesellschaftsvertrag entscheiden allein die im Aufsichtsrat fest vertretenen Verkehrsunternehmen über Fahrpreiserhöhungen. Im Landkreis Tübingen mit seinen sogenannten Bruttoverträgen im Busverkehr ist hingegen der Landkreis selbst die erlösverantwortliche Instanz, hat allerdings kein Stimmrecht. Die notwendige politische Steuerung der Fahrpreisentwicklung durch die Kreistage ist den derzeitigen Prozessen kaum möglich.

Die bestehende Einnahmenaufteilung der Fahrgelderlöse hat als Alteinnahmenregelung den Status der Erlösverteilung vor 25 Jahren zementiert. Dies wird der heutigen Erlössituation nicht mehr gerecht. Die dynamische Situation der Nachfrageentwicklung im verdichteten Teil des Naldo wird nicht in der Erlösverteilung abgebildet. Dadurch verschiebt sich der Zuschussbedarf zwischen den Landkreisen/Aufgabenträgern in ungerechtfertigter Weise. Die bereits seit 15 Jahren vom Landkreis Tübingen angestrebte Reform hin zu einer nachfrageorientierten Verteilung der Fahrgeldeinnahmen, wie es inzwischen auch das ÖPNV-Gesetz vorschreibt, ist bislang nicht vorangekommen.

Viele im Gesellschaftsvertrag angelegte Aufgaben des Verbundes Naldo wurden nie angegangen und werden daher – wenn überhaupt – von den einzelnen Landkreisen mit in der Summe höherem Aufwand erledigt. Dabei handelt es sich z.B. um:

- Koordination des ÖPNV im Verbundgebiet
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung.

Es bietet sich an, viele unterstützende Aufgaben im ÖPNV auf Verbundebene auszubauen und zu bündeln, weil sie nur dort sinnvoll angesiedelt sind oder dort effizienter erledigt werden können als bei einzelner Erledigung durch die Landkreise. Dabei handelt es sich bspw. um technisch anspruchsvolle Aufgaben wie Echtzeitinformation, Anschlusssicherung, automatische Fahrgastzählung. Dazu müsste die Verbundgeschäftsstelle personell erheblich gestärkt werden, wie die in den großen leistungsfähigen Verbänden im Land (Verkehrsverbund Stuttgart VVS, Karlsruher Verkehrsverbund, Verkehrsverbund Rhein-Neckar) der Fall ist. Ob darüber im inhomogenen Verbund Naldo mit ganz verschiedenen Landkreisen mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen Konsens erzielt werden kann, muss geklärt werden.

### *Option Wechsel zum Verkehrsverbund Stuttgart*

Eine mögliche Alternative zum Aufbau einer leistungsfähigen eigenen Verbundstruktur ist ein Wechsel zum Verkehrsverbund Stuttgart. Mit der Region Stuttgart bestehen für den Landkreis Tübingen wesentlich engere Verkehrsverflechtungen als mit den südlichen Teilen des Naldo. Im VVS sind bereits leistungsfähige Dienstleistungsstrukturen aufgebaut, die mitgenutzt werden können. In den vergangenen Jahren hat sich der VVS für den Beitritt weiterer Landkreise geöffnet, so wurde der Kreis Göppingen in den VVS integriert.

Mit der Einführung der Pauschaltickets Jugendticket BW und Deutschlandticket sind die tariflichen Strukturen im Abo-Bereich bereits so identisch, dass heute vermutlich keine hohen (Tarif-)Kosten bei einem Beitritt zum VVS mehr entstehen.